

# Abgetriebener Säugling überlebte im Klinikmüll: Nach 36 Jahren traf sie ihre leibliche Mutter!

[Veröffentlicht am 03.05.2018 von derwaechter.net](#)

Wenn jemand einen unbändigen Lebenswillen bewiesen hat, dann ist das definitiv **Melissa Ohden!**



➤ Heute kämpft die 40-Jährige für die Rechte und das Leben der Kleinsten und Schwächsten. Sie kämpft im Namen aller ungeborenen Babys.

Die heute 40-jährige Melissa Ohden bekam mit nur 14 Jahren heraus, dass sie als Säugling einer missglückten Abtreibung überlebt hatte. Ihrer leiblichen Mutter wurde eine alkalische Lösung verabreicht, um ihre Schwangerschaft zu beenden – und der vermeintlich tote Säugling wurde in eine Tonne mit medizinischem Abfall geworfen. Glücklicherweise hatte eine Schwester ihre schwachen Schreie und Schnappen nach Luft bemerkt und sie auf die Intensivstation gebracht.

## Melissa überlebte die Abtreibung, ihre Retterin lernte sie nie kennen

Baby Melissa wog nur ungefähr 1 kg. Ihre biologische Mutter hatte schon das Krankenhaus verlassen und bekam nicht mit, dass ihr Baby den Eingriff überlebt hatte.

„Ich habe nie die Frau kennengelernt, die mich auf die Säuglingsstation gebracht hat, aber sie ist ein Engel und ich verdanke ihr mein Leben“, sagte Melissa in einem Exklusiv-Interview bei [Mail Online](#).

Sie wurde von *Linda und Ron Ohden* adoptiert, die bereits ein anderes adoptiertes Kind mit dem Namen Tammy hatten. Melissa und ihre Schwester Tammy wussten bereits in jungen Jahren von ihrer Adoption. Es wurde nie ein Geheimnis darum gemacht.

→ „*Tammy und ich stritten, wie Schwestern das üblicherweise tun*“, erzählte Melissa. „*Es passierte inmitten einer dieser explosiven Auseinandersetzungen, ich war damals 14 Jahre alt, dass sie mich mit den Worten angiftete: ,wenigstens haben mich*



Olivia and I visited the Tomb of the Unborn this week to pray for all who gave lost their lives to abortion. The roses are from this past Sunday's Prayer Service, in which Olivia and I took part.

*meine Eltern gewollt'. Ich rannte zu meinen Adoptiveltern, die mir schließlich die erschütternde Wahrheit mitteilten – nämlich, dass ich eine missglückte Abtreibung überlebt habe.“*

→ *„In dieser Nacht hörte meine Welt auf sich zu drehen. Ich war wütend, ängstlich, beschämt und fühlte mich schuldig, überhaupt am Leben zu sein“, so Melissa. „Ich betrank mich fürchterlich, um meinen Schmerz zu betäuben. Aber meine Eltern haben nie realisiert, wie sehr ich mich verletzt fühlte, weil ich es so gut verbergen konnte.“*

### **Ihre Mutter wurde zur Abtreibung gezwungen**

Melissa verbrachte fast 20 Jahre damit, ihre biologischen Eltern zu suchen, bis sie erfuhr, dass ihre leibliche Mutter gezwungen wurde, eine Abtreibung durchzuführen und seitdem mit dieser Schuld leben musste. Was darüber hinaus noch erschütternder war, dass damals Melissas Großmutter, eine Oberschwester im Krankenhaus es gewesen war, die die Krankenschwestern angewiesen hatte, sie als abgetriebenen Säugling sterben zu lassen.

→ *„Ich bekam heraus, dass meine leibliche Mutter im Alter von 19 Jahren von ihrer eigenen Mutter gezwungen wurde, eine Abtreibung durchzuführen, die selbst eine Lehrschwester im Krankenhaus gewesen war“,* sagte Melissa, die über ihre Geschichte ein Buch mit dem Titel *„Du hast mich ausgetragen: Die Memoiren einer Tochter“* geschrieben hat.

Nach einer 17-jährigen Suche traf Melissa am 22. Mai 2016 ihre leibliche Mutter.

→ *„Als wir uns dann tatsächlich trafen, bemerkte ich, wie sie erst versuchte, Abstand zu halten, sich kaum traute, sich mir zu nähern und in diesem Moment nicht Teil von mir werden wollte. Ich spürte, dass sie lieber weglaufen wollte. Es war erschreckend.“*

„Dann umarmten wir uns und weinten zusammen. Ich sagte ‚Es war eine lange Zeit.‘ Sie sagte mir ‚Du wurdest mir gestohlen‘“. Im Nachhinein sagte Melissa: *„Dann*



It's sometimes hard for me to put into words just how much my life has been shaped by that abortion that took place 34 years ago today, but I think this picture says it all for me. Here is a picture of Olivia with my paternal (birth) grandfather, who we first met a little over 4 years ago. So much love between them, so much that never would have existed, if 34 years ago today, I would have successfully been aborted. LIFE IS SUCH A BLESSING! Please don't take it, or anyone in it for granted--that is my birthday wish.



Melissa mit ihren beiden Töchtern und einer der

*fühlte es sich plötzlich sehr natürlich an.“*

*Krankenschwestern, die sie vor 40 Jahren gerettet hat.*

### **Ihre Eltern lehnte eine Hochzeit ab. Melissas Mutter sollte es später „besser“ haben**

Im 15. Kapitel ihres Buches [schrieb](#) Melissa über das, was ihre Mutter bei ihrem ersten Treffen mitteilte:

- *„Mein größtes Bedauern besteht darin, Melissa, dass ich nicht einfach weggelaufen bin,“* sagte sie. Sie sagte mir auch, dass ihre Eltern über die Schwangerschaft außer sich vor Wut waren, darüber beschämt, dass sie unverheiratet schwanger war, und sich Sorgen über ihren Ruf in der Gemeinschaft machten.

Die naheliegendste Lösung – Heirat – lehnten ihre Eltern am meisten ab. Sie waren fest entschlossen, dass ihre Tochter nicht einen Mann heiraten würde, der aus einfachen Verhältnissen stammte und dessen Zukunftsperspektiven so schlecht waren. Ihre Tochter sollte es aus sozial-ökonomischer Sicht einmal ‚besser‘ haben.

→ *„Meine Mutter lädt eine Menge Schuld auf sich und bedauert vieles, aber ich sagte ihr, dass ich sie für all das nicht verurteile. Ich habe in meinem Herzen nur Vergebung, für meinen Vater und sogar für meine Großmutter“,* erklärte Melissa.

Melissa heiratete Ryan und zusammen haben sie zwei Töchter, Olivia und Ava. Zufällig wurde Olivia im selben Krankenhaus geboren, in dem Melissa die Abtreibung überlebt hat.

---

→ Weiterlesen auf [epochtimes.de](https://epochtimes.de)